

Architektouren locken 300 Gäste in den Ex-Stadel

Was früher eine Scheune war, ist heute das Büro von Peter Hilgarth. Wie solch ein Umbau funktioniert, wollen beim Tag der offenen Tür viele Besucher wissen.

Von Josef Rosner

Marktredwitz – Mit so einem starken Andrang hatte Architekt Peter Hilgarth nicht gerechnet. „Wahnsinn, ich bin überwältigt“, sagte er, nachdem er am Sonntag über 300 Besucher im Rahmen der „Architektouren“ in seinem neuen Büro in der

Marktredwitzer Egerstraße begrüßen konnte. Der gebürtige

Fuchsmühler führte die Gäste durch den einstigen Stadel, den er zu einem modernen Büro umgebaut hat.

In der Tat waren Peter Hilgarth und seine Frau Ingrid völlig überrascht vom großen Interesse. Gleich mehrmals während der zweistündi-

gen Führung schilderten sie, wie sie die ehemalige Scheune umgekrempelt haben. Mit viel Liebe zum Detail hat das Architektenehepaar ein repräsentatives Büro geschaffen, das zeigt, was alles möglich ist, wenn eine alte Bausubstanz erfolgreich angegangen wird. Angetan hatten es den Gästen die lichtdurchfluteten Räume, wo Altes mit neuen Technologien eine moderne Einheit bildet. Keine Frage, hier lässt es sich gut arbeiten.

Immer wieder musste Peter Hilgarth Fragen nach dieser gelungenen Sanierung beantworten. Welche Baumaterialien wurden verwendet? Wie wird dieses und jenes gemacht? Warum ist der Fußboden so warm und dennoch nicht hellhörig? Fra-

gen über Fragen, die Peter Hilgarth und seine Frau gerne beantworteten. Die Besucher waren sich einig, dass sich alte

Bausubstanz und Moderne durchaus vertragen. Die Gäste holten sich so manche Tipps und Anregungen, die vielleicht bald im heimischen Kleingarten Anwendung finden. Ein gelungener Nachmittag, der zeigte, was architektonisch so alles möglich ist.

„Wahnsinn,
ich bin überwältigt.“
Architekt Peter Hilgarth



Architekt Peter Hilgarth (links) steht im lichtdurchfluteten Treppenhaus und erläutert den Besuchern die einzelnen Sanierungsschritte, bis aus dem einstigen Stadel ein zeitgemäßes Büro entstand.

Foto: Josef Rosner